

Zentrale Dienste – Sicherheit

Kommunikation
Baslerstrasse 111
4123 Allschwil

an alle Medienschaffenden

Kontakt: Adrian Jeker
Direktwahl: +41 61 486 25 90
Hauptwahl: +41 61 486 25 25
adrian.jeker@allschwil.bl.ch

Allschwil, 18. August 2026

Medienmitteilung

Allschwil fordert verbindliche Massnahmen gegen unzumutbare Lärmbelastung

Der Monat Juli 2026 markiert mit einer Südlandequote von 43,7 Prozent einen massiven Anstieg der Südlandungen am EuroAirport Basel und somit einen besorgniserregenden Höchststand in der Lärmbelastung der Region. Angesichts der seit Jahren überschrittenen Schwellenwerte und der anhaltenden Nachtlärmproblematik fordert Allschwil nun gemeinsam mit weiteren betroffenen Gemeinden ein konkretes und verbindliches Einschreiten der zuständigen Behörden und des EuroAirport.

Die aktuellen Zahlen für den Juli 2026 verdeutlichen die massive Belastung für die Bevölkerung: Mit einer Südlandequote von 43,7 Prozent wurde ein Wert erreicht, der die Entwicklung der Vorjahre weit übertrifft. Zwar stellt die Gemeinde Allschwil die Flugsicherheit zu keinem Zeitpunkt infrage, dennoch kann diese ausserordentliche Belastung nicht allein mit den herrschenden Windverhältnissen begründet oder gar abgetan werden. Es ist wichtig festzuhalten, dass die 43,7 Prozent zwar rechtlich noch keine Überschreitung der zulässigen Jahresquote darstellen, die aktuelle Situation jedoch eindrücklich aufzeigt, welche massive Intensität die Belastung zeitweise erreichen kann.

Gemeinsam gegen den Fluglärm

In der aktuellen Berichterstattung und der öffentlichen Diskussion stehen derzeit insbesondere die Beschwerden aus der Gemeinde Binningen im Fokus. Die Gemeinde Allschwil hält jedoch unmissverständlich fest, dass ihre Bevölkerung von den Südlandungen mindestens ebenso unmittelbar und stark betroffen ist. Fluglärm macht an Gemeindegrenzen nicht halt. Aus diesem Grund bezieht Allschwil nun deutlich Stellung, um sicherzustellen, dass die Interessen unserer Einwohnerinnen und Einwohner wahrgenommen werden. Allschwil strebt hierbei ein koordiniertes Vorgehen mit Binningen und weiteren betroffenen Gemeinden an, um den Forderungen gegenüber den Entscheidungsträgern das nötige politische Gewicht zu verleihen.

Langjährige Schwellenwertüberschreitungen und Nachtlärm

Das eigentliche Problem ist kein isoliertes Ereignis eines einzelnen Monats, sondern ein strukturelles Defizit: Die vereinbarten Schwellenwerte für Südlandungen werden bereits seit Jahren systematisch überschritten. Diese Entwicklung wird durch die weiterhin bestehende und ungelöste Nachtlärmproblematik verschärft, welche die Lebensqualität und Gesundheit der Bevölkerung massiv beeinträchtigt. Während der EuroAirport einerseits Projekte wie den Terminalausbau vorantreibt darf der Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner vor Lärm nicht auf der Strecke bleiben.

Forderung nach verbindlichen Massnahmen

Die Gemeinde Allschwil fordert vom EuroAirport, dem Bund, den Kantonen sowie den zuständigen französischen Stellen die Erarbeitung und Umsetzung verbindlicher Massnahmen zur Reduktion der Lärmbelastung. Die Zeit der unverbindlichen Absichtserklärungen muss vorbei sein; die betroffene Bevölkerung benötigt konkrete Lösungen und eine spürbare Entlastung. Der Gemeinderat von Allschwil wird sich weiterhin faktenbasiert und dezidiert auf allen politischen Ebenen dafür einsetzen, dass die vereinbarten Grenzwerte eingehalten und die Belastung auf ein verträgliches Mass reduziert wird.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Franz Vogt
Gemeindepräsident
Telefon: 079 573 49 60
E-Mail: franz.vogt@allschwil.bl.ch